



Unter die Lupe genommen



Artenschutz wird groß geschrieben

Auf der schmalen Straße zwischen den OT Untitz und Pösneck wurde 2007 ein stillgelegtes Trafohäuschen zu einem Artenschutzurm umgebaut. Über 50 Bruthöhlen dienen als Zufluchtsort für verschiedene Tierarten, ebenso eine Trockenmauer als Lebensraum für Eidechsenarten. Die Turmwände sind mit Abbildungen ausgesuchter Tierarten künstlerisch gestaltet.

Gleich nebenan befindet sich die Deponie Untitz. Auch hier wurden schon verschiedene Tierarten als Nahrungsgäste beobachtet. Die Deponie wurde beginnend ab 1976 in einem ehemaligen Dolomittagebau betrieben. Sie war bis zu ihrer Schließung 2005 eine Hausmülldeponie der Stadt Gera und des Landkreises Greiz.

Derzeit erfolgt die Rekultivierung der Deponie mit Oberflächenabdichtung. Diese wird im Jahr 2016 abgeschlossen sein. Ergänzend laufen naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen als Art Wiedergutmachung für den Eingriff in die Natur. 30 Jahre war die Deponie in Betrieb - genauso lang wird die Nachsorge dauern. In dieser Zeit bietet die Fläche ein Rückzuggebiet für Tiere und Pflanzen. Sie erobern Schritt für Schritt ihren ursprünglichen Lebensraum zurück.

Aus dem Inhalt

Entsorgung Elektrokleingeräte/Deponien (Seite III)

Müllwerker stellen sich vor (Seite IV)

Aktionsstand und Stellzeiten Schadstoffmobil (Seiten V/VI)

Ein neues Zuhause für Fledermäuse



Jens Heuschkel, Mitarbeiter GUD GERAER Umweltdienste GmbH & Co. KG, beim Aufhängen eines Nistkastens für Fledermäuse

Um die Ansiedlung der Fledermäuse in Untitz zu fördern, wurden für den Deponiebereich 10 Nistkästen gekauft und angebracht. Weitere 10 Nistkästen werden dem Bürgermeister von Wünschendorf kostenlos überlassen. In seiner Gemeinde findet er sicherlich die geeigneten Standorte, die von den Fledermäusen als Quartier angenommen werden.

Exkursion zum Recycling- park Untitz und zur Müllverbrennungsanlage MVV TREA Leuna

Erleben Sie, wie Ihre Abfallentsorgung funktioniert! Die Exkursion führt zunächst zur Deponie Untitz mit Sortieranlage und Müllumladestation. Erstmalig haben Sie danach die Möglichkeit, die Müllverbrennungsanlage Leuna zu besichtigen, in der seit Juni 2015 ein Teil des Hausmülls aus dem Verbandsgebiet verbrannt wird.

Wann: 30.10.2015 von 11.00 - 17.00 Uhr

Treffpunkt: 11.00 Uhr Zentrale Umsteigestelle in der Heinrichstraße, grauer Bussteig

Da die Mitfahrkapazität begrenzt ist, melden Sie bitte Ihre Teilnahme bis **22.10.2015** bei der Volkshochschule Gera unter 0365-5525930 an.

Verschenkmarkt

Aus zwei Wohnungen wurde eine und nun ist vieles doppelt vorhanden?

Eine Wohnungsauflösung steht bevor und viele Gegenstände sind noch zu gut, um sie wegzuworfen?

Sie wollten sich schon seit längerem von einem elektrischen Gerät trennen, welches zwar noch funktionstüchtig ist, aber nur ungenutzt in der Ecke steht?

Sie sind auf Möbelsuche für die Studenten- oder Lehrlingsbude?

Für die Gartenlaube suchen Sie noch einen gebrauchsfähigen Kühlschrank?

Dann nutzen Sie doch unseren Verschenkmarkt!

Auf unserer Homepage www.awv-ot.de können Sie diese Gegenstände kostenlos zum Verschenken inserieren oder als Suche eingeben.

Wir wünschen viel Erfolg!

Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen

Service-Telefon: 0365/83321 50

Geschäftsstelle Gera:

De-Smit Str. 18, 07545 Gera
Telefon: 0365/83321 11
Telefax: 0365/83321 18
e-mail: info@awv-ot.de

Abfallberatung:

Telefon: 0365/83321 22 oder 0365/83321 23
Telefax: 0365/83321 37
e-mail: abfallberatung@awv-ot.de

Geschäftsstelle Greiz:

R.-Breitscheid-Str. 11, 07973 Greiz
Telefon: 03661/4780 20 oder 03661/4780 21
Telefax: 0365/83321 38
e-mail: greiz@awv-ot.de

Sprechzeiten Geschäftsstellen Gera und Greiz:

Dienstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Öffentliche Mahnung

Der Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen macht darauf aufmerksam, dass die **Abfallgebühren 2015** für **Jahreszahler** am **15.05.2015** sowie für **Quartalszahler** am **15.02.2015** und **15.05.2015** fällig waren.

Die Abgabepflichtigen, die mit der Entrichtung der fälligen Abfallentsorgungsgebühr 2015 im Rückstand sind, werden **hierdurch öffentlich gemahnt**.

Wir bitten, diese Forderung **bis spätestens 15.07.2015** auf das Gebührenkonto des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen **bei der Sparkasse Gera-Greiz, IBAN DE36 8305 0000 0000 0084 60, BIC HELADEF1GER**, zu überweisen.

Diese öffentliche Mahnung findet ihre Rechtsgrundlage im Thüringer Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz (ThürVwZVG) § 33 Abs. 2 Nr. 3 Satz 2.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben.

Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß § 1 der Verwaltungskostenordnung zum ThürVwZVG gebührenpflichtig. Die Mahngebühr beträgt mindestens 6,00 €.

Wird eine Gebühr nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, wird bei Rückständen ab 50 € zusätzlich zu den Mahngebühren für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 Prozent des abgerundeten rückständigen Betrages erhoben. Dabei ist auf den nächsten durch fünfzig Euro teilbaren Betrag abzurunden. Grundlage für die Erhebung von Säumniszuschlägen ist der § 15 Abs. 1 Nr. 5 dd Thüringer Kommunalabgabengesetz i. V. m. § 240 Abgabenordnung.

Hinweis:

Bei abgeschlossener Ratenzahlung gelten die in der jeweiligen Ratenzahlungsvereinbarung getroffenen Zahlungsfristen.

Beschlüsse der Verbandsversammlung vom 04.06.2015

1. Beschluss VV-01/15 – Fortführung der Dienstleistungsverträge Los 1, 2 und 3 mit der GUD GmbH & Co. KG
2. Beschluss VV-02/15 – Abstimmungs- und Mitbenutzungsvereinbarung mit den Dualen Systemen für den Zeitraum 2016-2018
3. Beschluss VV-03/15 – Zentrale Sammelcontainer für E-Kleingeräte
4. Beschluss VV-04/15 – Vertrag zwischen AWV und ZRO

Vorabinformation

Auch in diesem Jahr veranstalten wir einen „**Tag der offenen Tür**“ auf der Deponie in Krölpa. Als Termin ist der **19.09.2015** vorgesehen.

In diesem Rahmen geben wir allen Interessenten die Möglichkeit, sich einen Überblick über die laufenden Bautätigkeiten zu verschaffen. Näheres entnehmen Sie bitte hierzu den Bekanntmachungen in der Zeitung „**Neues Gera**“ und im Kreisjournal des Landkreises Greiz vom 05.09.2015.

•••••••••• Hier enden die Amtlichen Bekanntmachungen des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen ••••••••••

Hausmüllentsorgung gestern und heute

In den Jahren 1994 bis 1998 erfolgte im Verbandsgebiet die Umstellung von Ringmülltonnen auf DIN-Gefäße. Die Ringmülltonnen wurden durch Kunststoffbehälter auf Rädern ersetzt.

Seit dem 1.1.1999 erfolgt das Bereitstellen der Behälter flächendeckend nach Bedarf. Auf die bis dahin verbreitete Regelabfuhr konnte verzichtet werden, da ab diesem Zeitpunkt die tatsächlichen Leerungen mit elektronischer Behälteridentifikation (IDENT- System) erfasst werden. Alle Grundstücke werden nach einem festen Tourenplan regelmäßig angefahren. In Städten/Stadtgebieten mit hoher Einwohnerdichte erfolgt die Abfuhr wöchentlich, im übrigen Gebiet 14-täglich. Der Nutzer stellt die Hausmülltonne nur zur Leerung bereit, wenn es notwendig ist. Damit ist ein guter Anreiz zur Müllvermeidung/-trennung gegeben.

Mit der Leerung der Hausmülltonne beginnt die eigentliche Herausforderung. Noch bis Mai 2005 wurde der Hausmüll aus dem Verbandsgebiet auf die Deponien Untitz und Krölpa verbracht. Seit Juni 2005 darf unbehandelter Abfall in Deutschland per Gesetz nicht mehr deponiert werden. An beiden Mülldeponien wurden Müllumladestationen in Betrieb genommen - als logistische Schnittstelle zwischen Sammlung und Verwertung des Hausmülls. Die Entsorger laden dort den Hausmüll ab und mit der Verladung des Abfalls auf Großraumfahrzeuge beginnt die Verwertung. Die Fahrzeuge bringen den Hausmüll zur Verbrennung in

die Thermische Restabfall- und Energieverwertungsanlage nach Zorbau, seit dem 01.06.2015 den über die Müllumladestation Krölpa angelieferten Hausmüll in die MVV TREA nach Leuna. Beide Verbrennungsanlagen nutzen optimal die im Abfall enthaltene Energie.



Foto: TREA Leuna

Container für Elektrokleingeräte werden abgebaut Der AWW beendet Modellversuch

Vor einem Jahr ist der Modell-Versuch gestartet worden, jetzt ist er beendet: Die Sammelcontainer für Elektro-Kleingeräte werden in der Stadt Gera abgebaut. Auch im Landkreis Greiz muss das Projekt beendet werden. Genau vor einem Jahr wurden in der Stadt Gera 9 und im Landkreis Greiz 3 Elektroschrottcontainer an zentralen Standorten aufgestellt. Diese sollen nun an geeigneten Recyclinghöfen so untergebracht werden, dass man auch noch außerhalb der Öffnungszeiten Zugang hat.



Grund für die Einstellung des Sammelprogramms ist eine neue Gesetzeslage. Die Bundesregierung hat eine Reform des Elektrogesetzes auf den Weg gebracht. Sie will damit die Rückgabe und Entsorgung von alten Geräten wie Handys und Staubsaugern erleichtern. Der Gesetzentwurf sieht vor, dass große Händler ab einer Verkaufsfläche von 400 Quadratmetern kleinere Altgeräte generell zurücknehmen müssen. Dabei soll keine Rolle spielen, wo der Kunde das Gerät erworben hat oder ob er ein neues kauft. Die

Regelung soll auch für den Online-Handel gelten. Große Geräte, wie z.B. Fernseher, Waschmaschinen und andere, muss der Händler dagegen nur annehmen, wenn der Kunde auch ein neues kauft. Die Reform soll noch in diesem Jahr in Kraft treten. Der Handel wird nun verpflichtet, aktiv zu werden. Hierzu will der AWW kein konkurrierendes Sammelsystem aufbauen. Würde man das Projekt so ausbauen, dass alle Bürger in Wohnortnähe „ihren“ Sammelcontainer vorgehalten bekommen, müsste man zwangsläufig über eine Gebührenerhöhung nachdenken. Auch kleinere Händler werden bald diesen Service anbieten und dann wird es schwer, den kostenintensiven Service der Sammlung mittels Container und des Abtransportes der Elektrogeräte zurückzunehmen.

Es gibt aber noch einen anderen Stein des Anstoßes, der zur Einstellung des Modellversuchs führt. Es sind die oft in den Elektrogeräten enthaltenen leistungsstarken Lithiumbatterien und -akkus. Diese können gefährlich werden. Zwar sind die Batterien an sich völlig harmlos. Wenn sie allerdings beschädigt werden, kann es Probleme geben. Hinzu kommt, dass es für den Transport von Lithiumbatterien seit dem 01.01.2015 strengere Vorschriften gibt.

Ein weiteres Problem: Einige Bürger nutzen diese Behälter zur illegalen Müllentsorgung. Dadurch ist eine ständige Standplatzbetreuung und häufige Leerung der Behälter erforderlich sowie ein zeitlich hoher Aufwand für die Reinigung und Abfallentsorgung.

Alle Bürger des Verbandsgebietes haben aber weiterhin die Möglichkeit, Elektroaltgeräte separat zu entsorgen:



Kostenlose Abgabe an allen Recyclinghöfen

Sie können Ihre E-Geräte während der Öffnungszeiten zum Nulltarif abgeben (ausgeschlachtete Geräte sind kostenpflichtig).

Kostenlose Annahme am Schadstoffmobil (insbesondere in den Ortschaften).

Anmeldung über das Service-Telefon 0365/83321 50 zur kostenlosen Abholung vor der Haustür/dem Grundstück

Voraussetzung für die Entsorgung von Kleingeräten ist ein angemeldetes Großgerät.

Abholung aus der Wohnung

Dieser Entsorgungswunsch muss bei der telefonischen Anmeldung geäußert werden. Es entsteht ein zusätzliches Entgelt, welches an den Entsorger zu entrichten ist. Am Entsorgungstag ist es erforderlich, sich bis zur Abholung des Gerätes zu Hause bereitzuhalten.

Wir appellieren an alle: Elektrogeräte aufgrund des Schadstoffgehaltes niemals über die Gelbe Tonne ^{AWV PLUS} oder die Hausmülltonne entsorgen! Außerdem sind sie ein wichtiger Rohstofflieferant!

Wissenswertes zu Deponien

Der Begriff „Deponie“ geht auf das lateinische „depono“ zurück, welches u.a. für „...in Sicherheit bringen...“ oder „...sicher unterbringen...“ steht. An dieses sichere Unterbringen von Abfällen werden immer höhere Anforderungen gestellt, so dass für die Bau- und Betriebsphasen von Deponien fachübergreifender Sachverstand zur Sicherstellung des Zieles der allgemeinwohlverträglichen Abfallbeseitigung zu bündeln ist. Die Sicherheit unserer Verbandsdeponien Krölpa und Untitz wird durch viele Säulen gestützt, die es sich mehr als verdient haben, hier Erwähnung zu finden. So sorgen im Hintergrund u.a. Planungsingenieure, Geologen, Hydrologen, Meteorologen, Vermesser, Chemiker und Sachverständige für die Erkennung und Minimierung von potentiellen deponieeigenen Risiken. Ihre Arbeit wird fortlaufend und umfangreich von den prüfenden Blicken verschiedener Genehmigungs-, Überwachungs- oder Fachbehörden begleitet. Dabei werden mögliche Auswirkungen der Deponie auf das Wasser, den Boden und die Luft genauso überwacht wie Setzungserscheinungen und die Funktionalität der Dichtsysteme. Neben diesen Routineabläufen gelingt es im Rahmen des täglichen Deponiebetriebes unseren vertraglich gebundenen Deponiebewirtschaftern (GUD GmbH & Co.KG für Untitz, Umwelt Entsorgungs- und Straßenservice GmbH für Krölpa), durch den Einsatz von kompetentem und spezifisch geschultem Fachpersonal die Qualitätsvorgaben für den komplexen Deponiebetrieb dauerhaft sicherzustellen. Nicht zuletzt sind es die Verbandsräte des Abfallwirtschaftszweckverbandes, die mit konzeptionellen, mittel- und langfristigen

Deponie-Entscheidungen sicherstellen, dass die derzeit betriebenen Deponien auch für künftige Generationen im Verbandsgebiet keine Bürde darstellen - das ist unser Anspruch.



Reiner Kühnel, Leiter der Anlagentechnik Deponie Untitz

Müllwerker stellen sich vor

Seit dem 01. Januar 2015 sind sie regelmäßig in Gera zu sehen - die Fahrzeuge und Mitarbeiter der Musterknaben eG, Genossenschaft für vorbildliches Betriebskostenmanagement aus Kiel. In Gera, als erstem Einsatzort in Thüringen, betreuen sie die Standplätze der 7500 Mieteneinheiten der TAG Wohnen & Service GmbH in deren Auftrag. Heute möchten wir Kai Barth, den Niederlassungsleiter der Musterknaben eG für Gera/Hermsdorf/Döbeln vorstellen.

Herr Barth, können Sie unseren Lesern kurz Ihren beruflichen Werdegang beschreiben?



Ich bin gelernter Autolackierer. Danach habe ich noch ein Studium zum Wirtschaftsberater Richtung Finanzwesen absolviert. Anschließend habe ich mich mit einem Second-Hand-Shop und einem Floristik-Studio selbstständig gemacht. Nach Aufgabe des Gewerbes war ich 15 Jahre als Verkaufsleiter eines Gebrauchtwagen-Autohauses tätig. Ich wollte

mich aber noch einmal beruflich verändern, eine neue Herausforderung suchen. So bin ich seit März 2014 bei der Musterknaben eG.

Gibt es noch weitere Mitarbeiter?

Für Döbeln und Hermsdorf sind 2 Teilzeitkräfte beschäftigt. Da in Gera die Standplätze eines großen Wohnungsbestandes betreut werden, sind hier zwei Vollzeitkräfte Montag bis Samstag im Einsatz. Teils muss auch am Sonntagabend schon etwas für die Leerung am Montag vorbereitet werden. Als Ausgleich gibt es da auch mal in der Woche einen Tag frei.

Welche Aufgaben haben denn die „Musterknaben“?

Die Aufgaben sind vielschichtig. In erster Linie obliegt uns die Standplatzbetreuung der Abfallbehälterstandplätze. Für die Wohnungsunternehmen ist es wichtig, dass die Standplätze sauber sind, die Deckel der Behälter geschlossen sind - also dass einfach Ordnung am Platz ist. Hierfür kontrollieren wir die Standplätze täglich und auch den Inhalt der Abfallbehälter auf richtige Befüllung. Ist etwas nicht so, wie es sein soll, treten wir in Aktion - heißt u.a.: wir sortieren aus. So werden beispielsweise Kunststoffabfälle aus den Biotonnen gefischt, die Gelben Tonnen ^{AWV PLUS} schon mal ausgekippt. Die falsch hineingegebenen Abfälle werden von uns aussortiert und in die richtigen Behälter eingegeben. Im Ergebnis unserer Sortiertätigkeit steht dann eine Gelbe Tonne ^{AWV PLUS} zur Abfuhr bereit, in der auch wirklich nur das drin ist, was hinein gehört. Und der Platz ist auch wieder sauber gekehrt, nichts liegt herum. Außerdem kümmern wir uns auch darum, dass die Schließsysteme der Behälter funktionieren. Gibt es jedoch an der Einhausung eines Platzes Probleme, dann tritt der Hausmeister des Wohnungsunternehmens in Aktion, wie auch bei Problemen im Haus. Wenn die Sperrmüllsammlung angesetzt ist und ein Mieter partout keine Helfer findet, sind wir gern bereit, zu helfen.

Sie sprachen davon, dass die Mitarbeiter die Abfallbehälter kontrollieren und Inhalte der Abfallbehälter sortieren. Da brauchen die Mieter wohl nicht mehr zu trennen?

Oh nein! Das sollte keine Einladung sein, einfach alles achtlos in irgendeine Müllputze (Anm. d. Red.: gemeint sind Abfallbehälter) zu werfen. Getrennt werden soll natürlich durch die Mieter! Machen diese das nicht, kann es sogar passieren, dass mal eine Rechnung vom Wohnungsunternehmen über eine gesonderte Müllentsorgung im Briefkasten des Verursachers landet. Ist dieser nicht zu ermitteln, dann muss die ganze Mieteinheit für die Sonderleerung bezahlen. Wir sind sehr daran interessiert, dass die Mieter effektiv trennen. Die Kommunikation mit den Mietern ist sehr wichtig. Wir wollen auf eine gute Abfalltrennung einwirken, gehen auch vor Ort auf die Mieter zu.

Außerdem steht jeden ersten Mittwoch im Monat ein Vertreter der Musterknaben eG von 13 bis 16 Uhr in der Platanenstraße 6 in Gera-Lusan (Sitz des TAG Mieterbüros) im Bereich TAG-Umweltideen (neben der Badausstellung TAG-Badideen) zur Beratung zur Verfügung. U. a. beraten wir hier zu Trennsystemen für die Küche. Gern können sich die Mieter bei Problemen/Anfragen dort melden, eine Klärung kann dann bei Bedarf ebenso vor Ort beim Mieter erfolgen. In den Häusern sind Aushänge, auf denen die Ansprechpartner - erreichbar über das TAG Mieterbüro - vermerkt sind, zu finden.



Bei täglichen Kontrollen der Plätze sind Sie doch sicher viel unterwegs. Was kommt da so zusammen?

Als Niederlassungsleiter fahre ich im Schnitt etwa 1000 -1500 km pro Woche. Die Geraer Vollzeitkräfte bringen es in Summe auf etwa 500 km pro Woche.

Ärgern Sie sich manchmal über die Ignoranz einzelner? Was würden Sie sich von den Anwohnern wünschen?

Ich bin ein grundsätzlich positiv gestimmter Mensch. Probleme kläre ich direkt mit den Mietern, da habe ich keine Berührungsängste. Ich mag den Kontakt mit Menschen. Auch ein aggressives Lächeln beim Missbrauch der Abfallbehälter vermiest mir den Tag nicht. Es gibt eine feste Zielsetzung - die Abfalltrennung mit dem Ziel von Einsparungen sowie die Ordnung und Sauberkeit an den Plätzen.

Was ich nicht verstehe ist, warum manche Mieter große Kartons vor der Eingabe in den Papierbehälter nicht zerkleinern oder wenigstens zusammenfallen und flach eingeben. Oft finden wir Kartons darin, und dann auch noch mit der Öffnung nach unten. Da kann das Volumen des Behälters nicht reichen! Für uns heißt das: rausziehen, zusammenfallen und damit wieder Platz schaffen. (Anm. der Redaktion: Wie zur Bestätigung dieser Worte fischte Herr Barth riesige Pappkartons an einem Standplatz in der Greizer Straße aus der Blauen Tonne -s. Foto.)



Wünschen würde ich mir mehr Ordnung Einzelner. Meiner Erfahrung nach gibt es viel Nachholbedarf in der jungen Generation, besonders auch in jungen Familien. Vor Kurzem erst hatten wir bei der Gelben Tonne ^{AWV PLUS} ein großes Problem mit eingeworfenen Babywindeln. Diese gehören aber in den Hausmüll, genauso wie Inkontinenzwindeln.

Können Sie auch ein Lob aussprechen?

Recht gut funktioniert die Trennung schon in der Straße der Völkerfreundschaft. Und auch meine Jungs muss ich mal loben. Sie leisten gute Arbeit, sortieren gut nach und legen sich ins Zeug. Die Rückmeldungen durch die Mieter sind auch positiv.

Wir wünschen dem freundlichen 50-jährigen aus Sachsen, dass er weiter Freude an seinem Beruf hat. Und wenn es seine Zeit zulässt, viel Spaß bei seinem Hobby - dem Fahren von Enduro-Wettbewerben, die dem Clubvorsitzenden des Enduro-Clubs Geringswalde am Herzen liegen. Na dann, stets unfallfreie Fahrt - privat und beruflich!

AWV-Aktionsstand in den Gera-Arcaden

Thema: Abfallentsorgung bei den Wohnungsunternehmen

Jährlich heißt es aus Anlass des Weltumwelttages Tafeln aktualisieren, Kisten packen und auf zum Aktionsstand in die Gera-Arcaden. Am 04.06.2015 war es wieder soweit: unter dem Thema Abfallentsorgung bei den Wohnungsunternehmen standen AWW-Mitarbeiter für Fragen zur Verfügung und gab es Infos rund um den Abfall. Unterstützung erhielten wir von der TAG Wohnen & Service GmbH und der Musterknaben eG, mit denen ein Projekt zur Optimierung der Abfallentsorgung/des Müllmanagements in den Objekten der TAG Wohnen & Service GmbH in Angriff genommen wurde.



dem AWW Ostthüringen und merken als erste, wenn es irgendwo klemmt. Sie sind auch bestrebt, das Wohnumfeld Ihrer Mieter schön zu gestalten. Und so wurde u.a. aus manchem schmutzigen Müllplatz ein funktionaler begrünter Ort. Viele Wohnungsunternehmen lassen zusätzlich die Standplätze durch eigene Hausmeister oder externe Dienste betreuen. So ist es auch bei den von der TAG Wohnen & Service GmbH verwalteten Grundstücken. Die „dienstbaren Geister“ der Musterknaben eG stellen - wie viele andere Hausmeister - die Abfallbehälter zur Abfuhr bereit, sorgen für Ordnung und Sauberkeit am Müllplatz, geben

Hinweise zur richtigen Abfalltrennung und helfen dem Mieter auch mal bei der Bereitstellung des Sperrmülls. Durch die intensive Betreuung ist es auch möglich, Behälterdefizite oder -überhänge zu erkennen. Die Optimierung der Behältergröße und -anzahl (in bedarfsgerechtem Umfang) kann sich in der Betriebskostenabrechnung der Mieter niederschlagen.

Auch Mieter der Wohnungsunternehmen können Abfall trennen. Erleichtert wird das durch Trennsysteme für die Küche. Und für Grünabfälle aus dem Kleingarten gibt es die Kundenkarte Grünschnitt des AWW Ostthüringen für 12 €/Jahr. Da kann der Grünschnitt, einmal im Auto, gleich zum Recyclinghof gebracht werden.

Ein wichtiger Partner sind neben den Entsorgern auch die Wohnungsunternehmen. Sie sind das Bindeglied zwischen ihren Mietern und

der AWW Ostthüringen und merken als erste, wenn es irgendwo klemmt. Sie sind auch bestrebt, das Wohnumfeld Ihrer Mieter schön zu gestalten. Und so wurde u.a. aus manchem schmutzigen Müllplatz ein funktionaler begrünter Ort. Viele Wohnungsunternehmen lassen zusätzlich die Standplätze durch eigene Hausmeister oder externe Dienste betreuen. So ist es auch bei den von der TAG Wohnen & Service GmbH verwalteten Grundstücken. Die „dienstbaren Geister“ der Musterknaben eG stellen - wie viele andere Hausmeister - die Abfallbehälter zur Abfuhr bereit, sorgen für Ordnung und Sauberkeit am Müllplatz, geben

Hinweise zur richtigen Abfalltrennung und helfen dem Mieter auch mal bei der Bereitstellung des Sperrmülls. Durch die intensive Betreuung ist es auch möglich, Behälterdefizite oder -überhänge zu erkennen. Die Optimierung der Behältergröße und -anzahl (in bedarfsgerechtem Umfang) kann sich in der Betriebskostenabrechnung der Mieter niederschlagen.

Auch Mieter der Wohnungsunternehmen können Abfall trennen. Erleichtert wird das durch Trennsysteme für die Küche. Und für Grünabfälle aus dem Kleingarten gibt es die Kundenkarte Grünschnitt des AWW Ostthüringen für 12 €/Jahr. Da kann der Grünschnitt, einmal im Auto, gleich zum Recyclinghof gebracht werden.

Schadstoffsammlung im Verbandsgebiet

Entsorgungstermine 2. Halbjahr 2015

Allgemeine Hinweise:

Fällt der Stelltag am Recyclinghof auf einen Feiertag, entfällt dieser Termin ersatzlos.

Generell sind die Schadstoffe dem Annahmepersonal während der Stellzeiten direkt zu übergeben. Eine Ablagerung außerhalb der Zeit stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird verfolgt.

Stadt Gera

Recyclinghof Hainstraße 17, ☎ 0365/8400150
Schadstoffentsorgung immer während der Öffnungszeiten möglich

Recyclinghof Auenstraße 55, ☎ 0365/4375923
Jeden 3. Freitag des Monats von 15.00 - 17.00 Uhr

Recyclinghof Berliner Str., ☎ 0365/8310118
Jeden 2. Montag des Monats von 15.00 - 17.00 Uhr

Recyclinghof Berta-Schäfer-Str., ☎ 0162/2948952
Jeden 4. Mittwoch des Monats von 15.00 - 17.00 Uhr

Recyclinghof Zwötzener Str. 35, ☎ 0176/20729057
Jeden 4. Dienstag des Monats von 15.00 - 16.00 Uhr

Hinweis: Für Kunden aus Gera, denen es nicht möglich ist, einen Recyclinghof aufzusuchen, besteht zu Hause die Möglichkeit der direkten Übergabe an das Sammelpersonal. Am über das Service-Telefon (Ruf-Nr. 0365/8332150) genannten Tag klingelt das Sammelpersonal zwischen 13.00 und 14.30 Uhr beim Kunden, der Schadstoffe angemeldet hat, um diese in Empfang zu nehmen.

Landkreis Greiz

Bitte beachten Sie auch die Stellzeiten des Schadstoffmobils auf den Recyclinghöfen.

VG „Am Brahmatal“

21.09.2015
Bethenhausen Gemeindeamt 11.20 - 13.20 Uhr

weiter Landkreis Greiz

21.09.2015
Korbußen Feuerwehrhaus 13.40 - 15.40 Uhr

VG „Münchenbernsdorf“

Recyclinghof Münchenbernsdorf, Thomas-Müntzer-Straße 29,
☎ 0170/1576975
Jeden 2. Freitag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

11.09.2015
Schwarzbach vor Gemeindeamt 11.30 - 13.30 Uhr

VG „Wünschendorf/ Elster“

Recyclinghof Seelingstädt, Betriebsgelände SUC GmbH, Gewerbepark West, ☎ 036608/958800
Jeden 2. Donnerstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

Recyclingzentrum Untitz, ☎ 0365/ 8400300
Jeden 4. Montag von 15.00 - 17.00 Uhr

Gemeinde Harth-Pöllnitz

Landhandel Niederpöllnitz, Am Bahnhof 8
Jeden 3. Donnerstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

11.09.2015
Großebersdorf Dorfgemeinschaftszentrum 13.45 - 15.45 Uhr

Gemeinde Kraftsdorf

Kraftsdorf, Marktplatz
Jeden 1. Montag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

weiter Schadstoffsammlung Landkreis Greiz

Gemeinde Langenwetzendorf, Hohenleuben

07.07.2015

Langenwetzendorf Gemeindeamt 11.20 - 13.20 Uhr

17.09.2015

Wildetaube Bäckervorplatz 11.30 - 13.30 Uhr

01.10.2015

Nitschareuth Schützenhaus 13.45 - 15.45 Uhr

Landgemeinde

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Mohlsdorf, An der Spornburg 17 (Schrottplatz Hoy)

Jeden 1. Mittwoch des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

01.10.2015

Sorge-Settendorf Containerplatz Reiterhof 11.30 - 13.30 Uhr

Stadt Auma-Weidatal

14.07.2015

Braunsdorf Ortsstraße Nähe Nr. 10 11.00 - 13.00 Uhr

14.07.2015

Auma Polyplast 13.20 - 15.20 Uhr

Stadt Bad Köstritz und OT/Caaschwitz, Hartmannsdorf

Recyclinghof Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Str. 20

☎ 0365/4375923

Jeden 3. Montag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

Stadt Berga und Ortsteile

Recyclinghof Berga, August-Bebel-Straße 5, ☎ 0151/15461999

Jeden 1. Freitag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

15.09.2015

Wolfersdorf Containerplatz 11.30 - 13.30 Uhr

15.09.2015

Clodra Kirche 13.45 - 15.45 Uhr

Stadt Greiz und Ortsteile, Neumühle

Recyclinghof Greiz, An der Goldenen Aue 2, ☎ 03661/674133

Jeden 1. Dienstag des Monats von 16 - 18.00 Uhr

Recyclinghof Greiz, Untergrochlitzer Str. 4, ☎ 03661/63253

Jeden 1. Donnerstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

07.07.2015

Gommla Feuerwehrhaus 13.40 - 15.40 Uhr

Stadt Ronneburg und Ortsteile

Recyclinghof Ronneburg, Paitzdorfer Str. ,

☎ 036602/22387 oder 036602/22413

Jeden 3. Mittwoch des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

Stadt Weida, Crimla

Recyclinghof Weida, ehemals Schuhfabrik, Geraer Landstr.

☎ 0170/1576975

Jeden 3. Dienstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

17.09.2015

Steinsdorf Gemeindeamt 13.45 - 15.45 Uhr

weiter Schadstoffsammlung Landkreis Greiz

Stadt Zeulenroda-Triebes und Ortsteile, Langenwolschendorf und Weißendorf

Recyclinghof Zeulenroda-Triebes, Lohweg 10, ☎ 036628/82487

Jeden 2. Dienstag des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

Recyclinghof Zeulenroda-Triebes, Mehla, Mehlaer Hauptstr. 24a

☎ 036622/ 568-0

Jeden 2. Mittwoch des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr

01.09.2015

Arnsgrün Parkplatz/Containerplatz 13.45 - 15.45 Uhr

08.09.2015

Triebes Wasserstraße, Turnhalle 13.45 - 15.45 Uhr

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unserer
ehemaligen Kollegin

Karin Tilp

Frau Tilp war seit 1990 mit dem Aufbau der Abfallwirtschaft
im Landkreis Zeulenroda betraut und von 1996 bis 1999 im
AWV Ostthüringen tätig.

Sie bleibt für alle, die sie kannten, unvergessen.

**Geschäftsleiter und Mitarbeiter/innen des
Abfallwirtschaftszweckverbandes
Ostthüringen**

Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen

Herausgeber:

AWV Ostthüringen,
De-Smit-Str. 18, 07545 Gera

Fotos S. I - VI:

AWV Ostthüringen
(wenn nicht anders angegeben)

Verantwortlich:

Dietmar Lübcke, Geschäftsleiter

Druck:

Schenkelberg Druck Weimar
GmbH

Redaktion:

Ilona Wenzel, Renate Gruber
Tel.: 0365/8332122 und 8332123
Fax: 0365/8332137
e-mail: pr@awv-ot.de

Verlag:

Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str.2, 07545 Gera

Erscheinen und Bezug des Amtsblattes:

Das Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen
erscheint nach Bedarf. Die Verteilung (außer Sonderdrucke) erfolgt
kostenlos an die Haushalte und Betriebe der Stadt Gera und des Land-
kreises Greiz wie folgt:

In der Stadt Gera als eigenständige Einlage gemeinsam mit der Zei-
tung „Neues Gera“. In allen anderen Orten des Verbandes separat.

Bei Nichtzustellung wird das Amtsblatt auf Anfrage innerhalb von
zwei Wochen nach Erscheinen nachgeliefert.

Der Einzelbezug ist kostenpflichtig zu 1,45 € je Ausgabe möglich. Die
Anforderung zum Einzelbezug ist zu richten an den AWV Ostthürin-
gen, Redaktion Amtsblatt, De-Smit-Straße 18 in 07545 Gera.

Die Amtsblätter des AWV Ostthüringen können beim Herausgeber, im
Internet unter www.awv-ot.de und in der Hauptbibliothek der Stadt
Gera, Puschkinplatz 7, eingesehen werden.

Sonderdrucke:

Auf Sonderdrucke des Amtsblattes wird in den zwei nachfolgenden
Ausgaben des Amtsblattes hingewiesen. Sonderdrucke des Amtsblat-
tes können beim Herausgeber und in den Geschäftsstellen des AWV
Ostthüringen kostenlos angefordert oder abgeholt werden. Die Sonder-
drucke des Amtsblattes können beim Herausgeber eingesehen werden.



**Die Ausgabe Nr. 81 des Amtsblattes
erscheint am 26.09.2015.**